Welt zu schaffen, die allmächtige Mode wird es bewerkstelligen.

— Mit dem 16. Juli hat die sogenannte mitternächtliche Dämmerung, welche seit 8 bis 9 Wochen den Nachthimmel nie ganz dunkel werden ließ, ihr Ende erreicht. Daß sie uns fehlt, wird namentlich erst von Ende nächster Woche an zu bemerken sein, sobald nämlich Vollmond gewesen und der Mond erst nach 10 Uhr Abends aufgeht. Dann werden wir besonders des Abends wahrnehmen können, daß die Tage kürzer und immer kürzer werden.

— Was Mutterliebe vermag, davon giebt folgender Vorfall, der sich in Neugatschkien bei Bodenbach ereignete, erneutes Zeugniß. Die Hausbesitzersehefrau Zobel saß in den Abendstunden an dem Bettchen ihres 3 Jahre alten Söhnchens, um es einzuschläfern. Da vernahm sie plötzlich an der Zimmerdecke ein Knistern und Krachen und als sie emporblickte, gewahrte sie zu ihrem großen Schrecken, daß die Decke geborsten sei und einzustürzen drohe. Da nicht mehr Zeit zur Flucht war, beugte sich die Mutter schnell über das Bett ihres Kindes, den Liebling mit ihrem Körper schützend. In demselben Augenblicke stürzte auch schon die Decke unter donnerähnlichem Gekrache zusammen, Mutter und Kind unter den Trümmern begrabend. Was sich im Zimmer befand, wurde zertrümmert und vernichtet. Die übrigen Hausbewohner, durch den Lärm aufmerksam gemacht, eilten sofort herbei und suchten die Verschütteten so schnell als möglich aus der schrecklichen Lage zu befreien. Nach halbstündiger Arbeit gelang es glücklicher Weise, Mutter und Kind unter dem Schutte hervorzuziehen. Das Kind war wunderbarerweise unversehrt geblieben, während die Mutter schwere lebensgefährliche Verletzungen erlitten hatte.

— Guter Rath. Ein französischer Sänger mit einer furchtbaren Stimme war im Zweifel darüber, welche Kunstrichtung für sein Organ am geeignetsten sei. Er ging zu dem berühmten Komponisten Cherubini, der ihn singen ließ; und der Sänger sang, daß der Fußboden zitterte und die Fensterscheiben klirrten. „Nun", sagte er, nachdem er zu Ende war, „illustrer Meister, was soll ich werden?" — „Ein Auktionator", sagte Cherubini ruhig.

— Man muß sich nur zu helfen wissen. Ein Münchener, welcher sich in Geldverlegenheit befand, bestellte bei einem Conditor für den Geburtstag seiner Frau eine mit lauter neuen Zwanzigpfennigstücken belegte Torte welchem Auftrag auch pünktlich entsprochen wurde. Dem Manne war geholfen, der Conditor wartet aber heute noch auf Bezahlung.

Standesamtliche Nachrichten von Eibenstock

vom 13. bis mit 19. Juli 1887.

Geboren: 210) Dem Maschinensticker Erdmann Friedrich Dörffel hier 1 Tochter. 211) Dem Buchbinder August Albin Mehnert hier 1 Sohn. 212) Dem Maurer August Friedrich Spitzner in Blauenthal 1 Sohn. 213) Dem Handelsmann Karl Gustav Hecker hier 1 Sohn. 214) Dem Bretschneider Albin Gustav Seidel hier eine Tochter. 215) Dem unverehel. Dienstmädchen Auguste Emilie Bretschneider in Wolfsgrün 1 Tochter. 216) Dem Conditor Gotthold Heinrich Meichsner hier 1 Sohn. 217) Dem Holzdrechsler Bernhard Richard Unger hier 1 Sohn. 218) Dem Maurer Franz Gustav Georgi hier 1 Sohn.

Gestorben: 125) Christiane Wilhelmine Weiß geb. Mädler, eine Ehefrau hier, 58 J. 5 M. 16 T. alt.

Möbelfabrik mit Dampfbetrieb.

Jul. Köhler Nachf.

Inhaber: Bernhard und Hugo Köhler.

Chemnitz, innere Klosterstr. 19.

Geschäftsgründung 1844.

Permanente Ausstellung von vollständigen Zimmereinrichtungen.

80 Zimmer von einfachsten bis zu feinsten Ausführungen von M. 150 bis M. 5000 am Lager.

Infolge unseres Großbetriebes werden jede Woche neue Zimmer fertig und sind wir in der Lage, nicht nur saubere und gediegene Arbeit, sondern auch äußerst billig zu liefern.

Im Interesse des geehrten Publikums bitten wir, auf unsere Firma und Straße genau zu achten.

Günstige Gelegenheit.

Gesunde, schön gelegene, **neu erbaute Stickfabrik,** 10 Vogt'sche Maschinen und Wohnung, bei bereits sich bessernbem Geschäft und noch niedrigem Kaufpreis, bei billiger Anzahlung zu verkaufen. Offerten **B. Q. 121** nur bis 23. Juli nach **Plauen i. V. postlagernd** zu richten.

Einen größeren Posten

Bettzeuge, Inlets, Leinen, Halbleinen, Hemdenluche u. **Dowlas** gebe billigst ab.

A. J. Kalitzki.

Wegen Verbreitung falscher Gerüchte theile ich meinen geehrten Kunden ergebenst mit, daß das von mir betriebene

Speditions-Geschäft

fortbesteht.

Eibenstock, am 20. Juli 1887.

E. P. Ungethüm,
Spediteur.

Eine auswärtige Fabrik wollener Châles sucht einen guten

Musterzeichner

zur Anfertigung von Stickmustern zu engagiren. Stellung dauernd und angenehm. Gefl. Offerten erbeten sub **M. G. 204** an die Exped. d. Bl.

Tüchtige Former

für schmiedebaren Eisenguß gesucht auf **Hammergut Wittigsthal** b. Johanngeorgenstadt i. S.

Militär-Verein Eibenstock.

Des bevorstehenden Sängerfestes wegen findet die allmonatliche Einzahlung nicht den 31. dss. Mts., sondern

Sonntag, den 24. dss. Mts.

im Vereinslocal zu den bestimmten Nachmittagsstunden statt.

Steuerrestanten werden gleichzeitig an Erfüllung ihrer Pflichten erinnert.

Im Uebrigen wird auf einen zum Beschluß erhobenen Antrag aufmerksam gemacht, nach welchem künftighin nicht allein bei festlichen Aufzügen, sondern auch bei Vereinsversammlungen bez. Vergnügungen das Vereinszeichen anzulegen ist, welches zu den Einzahlungstagen gegen Entrichtung von 75 Pf. vom Vereins-Cassirer in Empfang genommen werden kann.

Der Vorsteher.

Goldne Mammuth Futterrübe,

eine neue englische Futterrübe mit goldgelbem Fleische, enorm schnell wachsend und dabei ertragreicher und haltbarer wie die engl. Riesenfutterrübe. Im Aussehen ist sie der gelben Kohlrübe ähnlich, außerordentlich groß und von hohem Nährwerthe. Sie ist in ca. 12 Wochen ausgewachsen und bedarf fast gar keiner Bearbeitung. Aussaat von Mitte Mai bis Mitte August, Aussaatquantum 2 Kilo pr. Hectar. Samen, das ½ Kilo zu 2 M. 50 Pf., versendet nur **E. Berger,** Internationales Saatgeschäft, **Kötschenbroda-Dresden.** Anbauanweisung wird beigefügt.

Deutsche Reichs-Fechtschule.

Freitag, den 22. dss.: **Vereinsabend** bei Hrn. Gotth. Meichsner.

Zahlreiches Erscheinen nöthig.

Der I. Verbandsfechtmeister.

Zum Einsetzen künstlicher Zähne,

Reparaturen, Plombiren 2c. 2c. empfiehlt sich **Wilh. Deubel.**

Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes

Dienstmädchen

wird per Mitte August zu miethen gesucht von **Adele Bauch,** Schönheide.

Oesterreichische Banknoten 1 Mark 60 Pf.

Dr. Richter's electromotorische

Zahnhalsbänder,

um Kindern das Zahnen zu erleichtern. Das langjährige gute Renommé der Fabrik und der immer sich vergrößernde Absatz derselben bürgen für die Güte dieser Artikel, welche ächt zu kaufen sind in Eibenstock bei

E. Hannebohn.

Eine Ziege

ist sofort zu verkaufen bei **Hermann Weiß,** Nr. 189.

Gebrauchte

Bonnaz-Tambourmaschinen

in gutem Zustande **zu kaufen** gesucht. Offerten sub **B. G. 247** Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gebildetes

Kindermädchen

wird zu baldigem Antritt nach Chemnitz gesucht. Zu melden bei Frau **Christiane** verw. **Oschatz,** Schönheide.

Fahrplan der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn.

Von Chemnitz nach Adorf.

	Früh	Früh	Vorm.	Nachm.	Ab.
Chemnitz	—	4,44	9,20	2,30	7,00
Burkhardtsdf.	—	5,33	10,13	3,25	8,09
Zwönitz	—	6,12	10,53	4,06	8,53
Lößnitz	—	6,24	11,04	4,17	9,06
Aue [Ankunft]	—	6,43	11,24	4,38	9,27
Aue [Abfahrt]	—	6,53	11,35	4,57	9,45
Wolfsgrün	—	7,37	12,08	5,28	10,16
Eibenstock	—	7,53	12,22	5,41	10,27
Schönheide	—	8,05	12,31	5,50	10,35
Rautenkranz	—	8,30	12,50	6,08	10,53
Jägersgrün	4,49	8,41	1,01	6,18	10,59
Schöneck	5,32	9,21	1,41	6,55	—
Zwota	5,49	9,37	1,58	7,13	—
Markneukirch.	6,13	10,0	2,21	7,35	—
Adorf	6,22	10,09	2,30	7,44	—

Von Adorf nach Chemnitz.

	Früh	Früh	Vorm.	Nachm.	Ab
Adorf	—	4,27	8,03	1,20	6,19
Markneukirchen	—	4,42	8,21	1,34	6,36
Zwota	—	5,11	8,51	1,58	7,06
Schöneck	—	5,38	9,19	2,28	7,31
Jägersgrün	—	6,20	9,58	3,08	8,07
Rautenkranz	—	6,29	10,05	3,16	8,14
Schönheide	—	6,56	10,29	3,40	8,35
Eibenstock	—	7,09	10,40	3,51	8,45
Wolfsgrün	—	7,22	10,51	4,02	8,55
Aue [Ankunft]	—	7,56	11,25	4,36	9,25
Aue [Abfahrt]	5,30	8,17	11,39	5,05	—
Lößnitz	5,53	8,51	12,02	5,29	—
Zwönitz	6,11	9,14	12,20	5,47	—
Burkhardtsdf.	6,50	10,09	1,00	6,28	—
Chemnitz	7,35	11,08	1,47	7,18	—

Omnibus-Fahrplan.

Abfahrt von der Kaiserl. Postanstalt:

Früh	6 Uhr	45	M.	nach	Chemnitz u. Adorf.
„	10 „	10	„	„	Chemnitz.
Mittags	11 „	50	„	„	Adorf.
Nachm.	3 „	20	„	„	Chemnitz.
„	5 „	10	„	„	Adorf.
Abends	8 „	—	„	„	Aue resp. Chemn.
„	9 „	50	„	„	Jägersgrün.

Druck und Verlag von E. Hannebohn in Eibenstock.

Hierzu die Beilage: „Humorist. Blätter."

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id426614763-18870721/4